

# Alte und neue Lieder, hochmodern arrangiert

Bei der „Chorbegegnung“ in der Neuen Kirche sangen zwei Schulchöre aus Emden und Hannover.

Von Karl-Heinz Janssen

**Emden.** Sie steht in der Nähe vom Maschsee und sowohl Heinz Erhard als auch der Journalist Giovanni Di Lorenzo haben sie in jungen Jahren besucht, die Tellkampfschule in Hannover/Südstadt. Mit Sicherheit haben die Prominenten dort vor langer Zeit auch im Chor gesungen, so wie jene Schüler und Schülerinnen es tun, die am Freitagabend zusammen mit dem Emdener Ad hoc-Chor in der Neuen Kirche auftraten.

Den Anfang bei dieser „Chorbegegnung“ machte vor etwa 70 Zuschauern der gemischte Chor des Johannes Althusius Gymnasiums Ad hoc, gegründet vor 15 Jahren. Er ist einer der wenigen Schulchöre, der liebend gern auch schulfremde Musikliebhaber und Gesangskünstler jeden Alters

bei sich aufnimmt. Bekannt wurde die Gruppe durch ihre alljährlichen und sehr beliebten Adventskonzerte.

Ad hoc-Leiterin und Gründerin Folke Jürgens nutzte die Gelegenheit, um neue Mitglieder zu gewinnen, natürlich geht das am besten, wenn man die Zuschauer im Saal zum Mitsingen bringt, was auch hier geschah. Das Problem von Schulchören und Schulmusik-Gruppen sind die vielen alljährlichen Abgänger, ein Verlustproblem, mit dem auch der Tellkampf-Chor zu kämpfen hat. Etliche der jungen Gäste hatten erst jüngst ihr Abitur gemacht, für sie war ihr Emdener Auftritt ihr Abschiedskonzert für ihren heißgeliebten „Freitagschor“.

Nach starkem Beginn der zahlenmäßig größeren Emdener, gesungen in breiter Formation außerhalb der Stuhlreihen,

übernahmen die Hannoveraner. Geleitet wird der Freitagschor von Eiko Saathoff, einem durch seine Workshops bekannten Deutsch- und Musiklehrer.

Die Tellkampf-Gruppe präsentierte ein extrem vielfältiges Programm. So ging es von deutschem Volkslied (Eichendorff), über Ray Charles bis hin zu Madonna und Sting; später genossen die Zuhörer noch ein wunderschönes französisches Volkslied. Der Chorleiter kann auf Profi-Erfahrungen als Tenor der bekannten A-Capella-Gruppe MayBebop zurückgreifen, seinen Arrangements merkte man dies an, ein Höhepunkt war hier Silbermonds „Irgendwas bleibt“.

Ad hoc schafften es dann, die Zuschauer mit ihrem Kanon „Ja Namai Jala“ zum Mitsingen zu bringen. Leonard Cohens „Hallelujah“ kam wieder besonders

schön zu Geltung.

Ein Konzert, das wieder eindrucksvoll zeigte, wie modern heutiges Chorsingen sein kann und wie zugleich anspruchsvoll und eingängig die Arran-

gements mittlerweile sind. Schulmusik in dieser spannenden, ausbaufähigen Form ist vorbildlich. Stimmbildung ist Charakterbildung, so sagt man ja völlig zurecht.



Der „Freitagschor“ aus Hannover/Südstadt trat zusammen mit „Ad hoc“, dem gemischten und freien Schulchor des Emdener JAG auf.

EZ-Bild: Janssen